

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 52

Artikel: Eine P.M.-F.-Anekdote
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

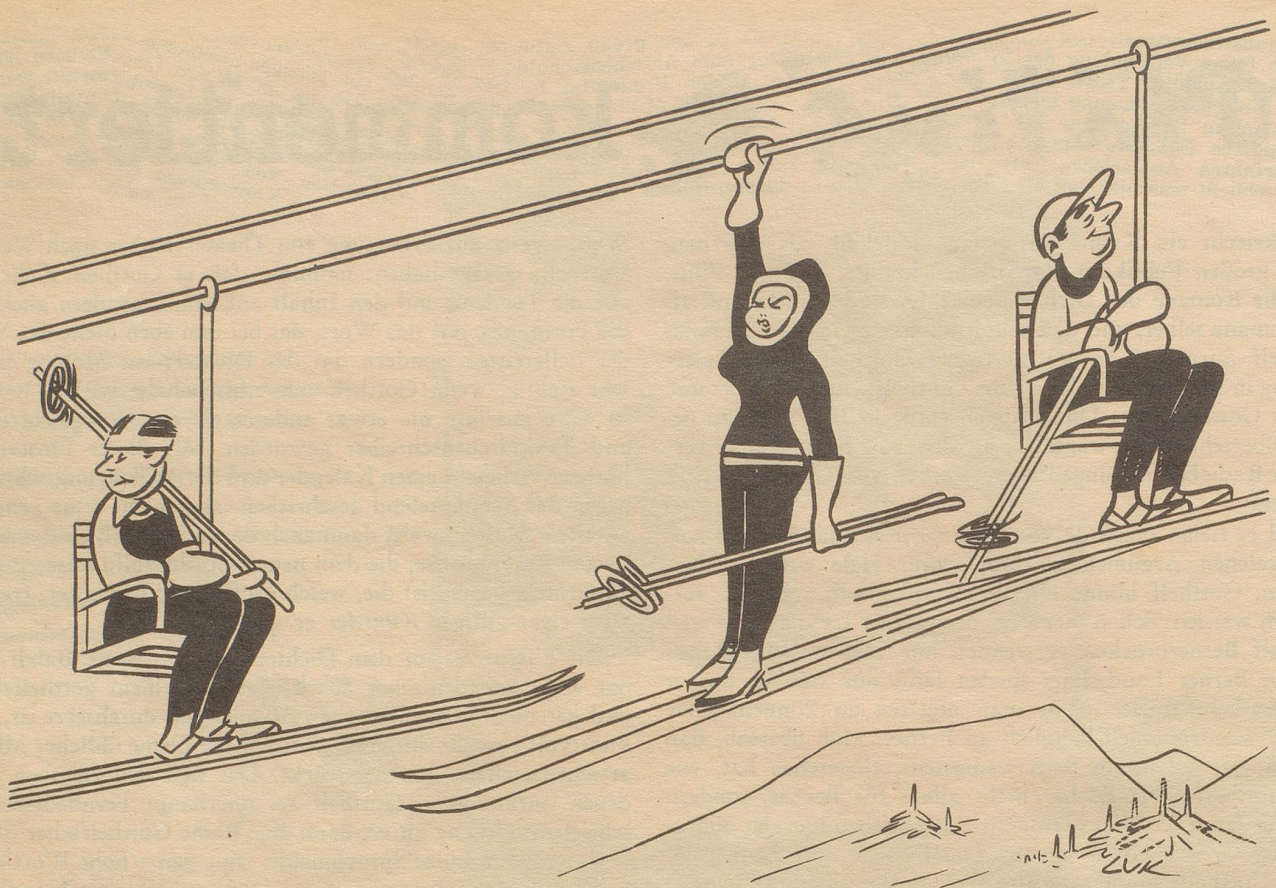
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wie im Tram: Die Herren der Schöpfung sitzen!»

Das Rathaus in Basel

Das Rathaus in Basel hat die aufreizende Farbe von Ochsenblut. Der mittelalterliche Bau lehnt sich an einen Turm in neugotischem Stil. Mit seinen Erkerchen und Schnörkelchen könnte er von Wilhelm II. gezeichnet worden sein. Er ist ganz und gar Trompetengeschmetter, das zu Stein geworden ist. Der alte Teil mit seinem artigen Verständnis für saubere Linien und für das Verspielte duldet mit ironischer Nachsicht die lärmige Nachbarschaft. Ein baslerischer Zug durchaus.

Drei große Bogenöffnungen geben den Blick in einen schattigen Hof frei. Hier fröstelt einsam, selten von der Sonne beschienen, der Stadtgründer Munatius Plancus. Man versteckt ihn, weil man nicht mit der stolzen Abkunft prahlen möchte. Der Stadtgärtner stellt ihm als

sinnige Ovation hie und da ein paar Kübel mit Hortensien zu Füßen. Wehmütig schaut der stolze Römer auf sie nieder und denkt an die Sonne Italiens.

Am Donnerstag, wenn der Große Rat zusammentritt, bimmelt ein Glöcklein auf dem Turm. Das klägliche Gebimmel wird nicht tragisch genommen. Fast ist es ein Ruf ins Leere. Man kommt zu spät und geht vorzeitig weg. Einige Wirtschaften in der Nachbarschaft leben von den überflüssigen Reden und von der Verbindlichkeit der Fraktionsbeschlüsse.

An der Fassade des Rathauses steht ein eiserner Ritter. Er hält ein Fähnlein mit dem Basler Stab in der Hand. Das Fahmentuch ist aus Blech. Es ist beweglich. Vorsichtig dreht es sich nach dem Wind. Auch das ist ein baslerischer Zug.

Heinrich Burckhardt

Eine P. M.-F.-Anekdote

Seit der Aufdeckung der großen Spionageaffäre wittert man in Frankreich überall Gefahren. Die Geheimpolizei hatte Großalarm, als es sich herausstellte, daß Premierminister Mendès-France im Flugzeug, das ihn nach Evreux brachte, seine Aktentasche vergessen hatte. Es setzte sofort eine fieberhafte Jagd nach der Tasche ein, die unbeachtet im Gepäcknetz des Flugzeuges lag. Die Aktentasche wurde in höchster Eile zum Premierminister gebracht, der gebeten wurde, nachzusehen, ob vielleicht irgendwelche Geheimdokumente fehlten. Schmunzelnd öffnete Mendès-France die Tasche und entleerte ihren Inhalt auf den Tisch. Nichts fehlte, unversehrt lag alles da – drei belegte, bereits etwas vertrocknete Brötchen.

TR



HOTEL
ROYAL
BASEL

beim
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels

G. SCHLUCHTER

Trill-Room-Bar gut essen.

Vergnügen *Petz Palais*

BAIER ALL LAC ZÜRICH

Er springt mit Stil und hat Format
Und mir isch wohl im Wolo-Bad!

Wolo  SCHAUMBAD

Einzigartig in verschiedenen wohlriechenden Düften